FRÜHJAHRES KINO CLUB SURSEE PROGRAMM

Zum Jahresbeginn ist es wieder da – unser Halbjahresprogramm 2006. Vielleicht hat es auch bei Ihnen seinen festen Platz an der Pinwand, am Kühlschrank oder sonstwo. Es beinhaltet neun Filme vom 13. Januar bis 30. Juni. Als besonderen Leckerbissen zeigen wir am 31. März und 1. April drei Stummfilme – zwei Klassiker und ein Schweizer Meisterwerk – mit Live-Musik-Begleitung durch Günter A. Buchwald und seinem Ensemble. Die Filme des Kinoclubs zeigen wir im Stadttheater hinter der Kirche in Sursees Altstadt. Falls Sie noch nicht Mitglied sind, werden Sie es und profitieren Sie so von unseren Vergünstigungen, dem halben Eintrittspreis. Für nur 20 Franken, Paare 30 Franken sind Sie für den zweiten Teil der Saison dabei! Übrigens: Auch Lehrlinge, Studierende, Schülerinnen und Schüler geniessen den ermässigten Eintritt. Und Geschenkgutscheine können Sie jederzeit bei uns beziehen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und heissen besonders *Sie* herzlich willkommen.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee · www.kinoclub.ch · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9

Freitag, 13. Januar 2006
20.30 Uhr

Tout un hiver sans feu

von Greg Zglinski, CH/F, 2004
91 Min, F/d
mit Aurélien Recoing, Marie Matheron, Gabriela Muskala

Der Winter im Neuenburger Jura kann rauh sein und er erscheint Laure und Jean unendlich lange.
Die beiden haben bei einem Brand ihre kleine Tochter verloren. Seit diesem schrecklichen Ereignis ist alles anders. Greg Zglinski schält mit sparsamen Mitteln Emotionen heraus und begleitet die beiden auf dem Weg durch den langen Winter ohne Feuer.
Schweizer Filmpreis 2005.

Donnerstag, 2. Februar 2006
20.30 Uhr

The Giant Buddhas

von Christian Frei, CH, 2005
95 Min, O/df
mit Nelofer Pazira, Syed Mirza Hussein, Xuanzang, Taysir

Sechs Monate vor dem Angriff auf die Twin Towers in New York wurden im abgelegenen Bamiyantal in Afghanistan zwei riesige Buddha-Statuen in die Luft gesprengt. Das Drama um die alten Steinkolosse – einzigartige Zeugnisse einer Hochkultur, die bis zum 13. Jahrhundert entlang der Seidenstrasse blühte – ist Ausgangspunkt eines filmischen Essays über Fanatismus und Vielfalt, Terror und Toleranz, Ignoranz und Identität. Der Film ist eine Reise entlang jener facettenreichen Linie, die Menschen und Kulturen gleichermassen trennt und verbindet.

Freitag, 3. März 2006
20.30 Uhr

Girl with a Pearl Earring

von Peter Webber, UK, 2002
100 Min, E/df
mit Colin Firth, Scarlett Johansson, Tom Wilkinson, Cillian Murphy

Delft 1664. Griet, die Tochter eines Porzellanmalers, wird wegen der Erblindung ihres Vaters als Dienstmädchen in den Haushalt des angesehenen Malers Vermeer gegeben. Fasziniert von seiner Kunst, beginnt das junge Mädchen heimlich Gegenstände und Lichtverhältnisse im Atelier des Meisters zu verändern. Vermeer merkt das wohl, lässt sie aber gewähren. Eine verschwörerische Beziehung wächst heran, als Vermeer ohne das Wissen seiner Gattin anfängt, Griet zu malen. Dies bringt jedoch je länger je mehr Unruhe und Eifersüchteleien in den geordneten Haushalt des Malers...

Freitag, 31. März 2006
20.30 Uhr

Metropolis

von Fritz Lang, D, 1927
134 Min, Stummfilm, 22 B/Sek
mit Musikbegleitung durch Günter A. Buchwald

Ein Meilenstein der Filmgeschichte! Fritz Lang inszenierte Bilder, wie man sie noch nie gesehen hatte. «Metropolis» ist eine utopische Stadt, in der sich Ausbeuter in luxuriös eingerichteten Wolkenkratzern und Ausgebeutete in unterirdischen Arbeiterstädten gegenüberstehen. Der Sohn des herrschenden Industriemagnaten vermittelt schliesslich zwischen den aufständischen Arbeitern und seinem Vater.

Samstag, 1. April 2006
17.00 Uhr

La vocation d'André Carel

von Jean Choux, CH, 1925
57 Min, Stummfilm, 18 B/Sek
mit Michel Simon
Musikbegleitung durch den Komponisten der Filmmusik Günter A. Buchwald

André, der Akademikersohn, wird zur Erholung in einen Palast an der Waadtländer Riviera geschickt. Er verliebt sich in die schöne Reine Lugrin, Tochter eines bescheidenen Schiffers. Auf abenteuerlichen Umwegen entdeckt André, verkleidet als Stromer, die ihm bisher verborgene Würde der Arbeit. Zum Happy End verteilt er Checks seines Vaters an die mittellose Bevölkerung und heiratet mit grossem Pomp seine Reine.
Eine Operettengeschichte, verfilmt mit dem unvergesslichen Michel Simon.

Samstag, 1. April 2006
20.30 Uhr

Nosferatu

von F. W. Murnau, D, 1921
93 Min, Stummfilm, 18 B/Sek
mit Musikbegleitung durch Günter A. Buchwald

Die gruslige Geschichte vom Grafen Orlok in Transsylvanien. Der seltsame Schlossherr ist der Vampir Nosferatu. Meisterhaft hat F. W. Murnau den berühmten Roman «Drakula» von Bram Stoker verfilmt, komplett mit Pest, Tod, Verderben und kleinen roten Malen am Hals... und in den ersten Sonnenstrahlen des neuen Morgens löst sich die mysteriöse Gestalt in Nichts auf.
Knoblauch an der Kinobar erhältlich!

Freitag, 12. Mai 2006
20.30 Uhr

Awakenings

von Penny Marshall, USA 1990
121 Min, E/df
mit Robert De Niro, Robin Williams, Penelope Ann Miller

Der krankhaft schüchterne Dr. Malcolm Sayer (Robin Williams) arbeitet in einer psychiatrischen Klinik, wo Patienten seit Jahren teilnahmslos dahinvegetieren. Dem Rat der Kollegen zum Trotz versucht er, ein Medikament zu entwickeln, um sie wieder zum Leben zu erwecken. Der 40-jährige Leonard (Robert De Niro), der seit 25 Jahren in leblosem Zustand verbringt, «erwacht» durch das neue Medikament wie ein Wunder. Doch kaum von neuem Lebenshunger gepackt, erleiden die Patienten Rückfälle. Starkes Drama von Penny Marshall um eine unheilbare Lethargie.

Freitag, 2. Juni 2006
20.30 Uhr

Angst essen Seele auf

von Rainer Werner Fassbinder, D
1974, 92 Min
mit Brigitte Mira, El Hedi Ben Salem, Barbara Valentin

Eine Frau tanzt aus Neugierde und Zufall mit dem marokkanischen Gastarbeiter – und es entwickelt sich eine Liebesgeschichte, die gegen die anerkannten Konventionen ihrer Zeit wirkt: Familie und Bekannte, ja die ganze deutsche Gesellschaft scheint gegen den Fremden und das Fremde im Allgemeinen zu sein. Ein typischer Fassbinder-Film der 70er-Jahre, realistisch und gesellschaftskritisch, zugleich aber auch direkt aus dem Herzen und voll Anteilnahme, aus dem Leben und für das Leben.

Freitag, 30. Juni 2006
20.30 Uhr

Elling

von Petter Naess, N, 2001
108 Min, N/df
mit Per Christian Ellefsen, Sven Nordin, Marit Pia Jacobsen

In der psychiatrischen Klinik lernen sich die beiden Sonderlinge Elling und Kjell Bjarne kennen.
Als sie entlassen werden, sollen sie gemeinsam eine Wohnung beziehen und sich wieder an das normale Leben gewöhnen. Nur langsam gelingt es ihnen, ihre Ängste abzubauen, doch dann findet Elling in dem alternden Schriftsteller Alfons Jørgensen einen Freund und Mentor, und Kjell bandelt zögerlich mit der schwangeren Nachbarin Reidun an.
Ein filmisches Kleinod aus dem Norden, sympathisch, lustig und intelligent.